

9. JANUAR 2019

WOCHESI/AUFLAGEGESAMTAUFLAGE

233.27485.582

SCHUTZGEBÜHR

1,20 €

INHALT:

Dellenhau im Fokus des Landtags

Seite 2

Grundstücksvergabe steht bevor

Seite 3

Nur noch drei Kandidaten in Volkertshausen

Seite 11

AKK steht vor dem Narrengericht

Seite 15

Danner und Schaible wollen Landrat werden

Seite 15



Etwa 700 Eschen

am Hohentwiel müssen ab dem 21. Januar durch das Kreisforstamt gefällt werden. Betroffen ist ein Großteil des Eschenbestandes entlang der Zugangsstraße sowie der Zugangswege zur Festung. Während der Maßnahme erfolgt eine Sperrung der Zufahrtsstraße und der Wege zur Festung, kündigt das Landratsamt am Dienstag an. Durch die massive Schädigung der Eschen infolge einer Pilzerkrankung stellen herabfallende Äste und umstürzende Bäume eine zunehmende Gefährdung für Besucher dar. Die Landesbetriebe Vermögen und Bau und ForstBW haben sich daher entschlossen, in Abstimmung mit der Naturschutzverwaltung die kritischen Eschen zu fällen, um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Wenn es muss – dann muss es, heißt es. Das Kreisforstamt lädt Bürger zu einem Informationstermin am Montag, 14. Januar, 13 Uhr auf die Domäne am Hohentwiel ein.

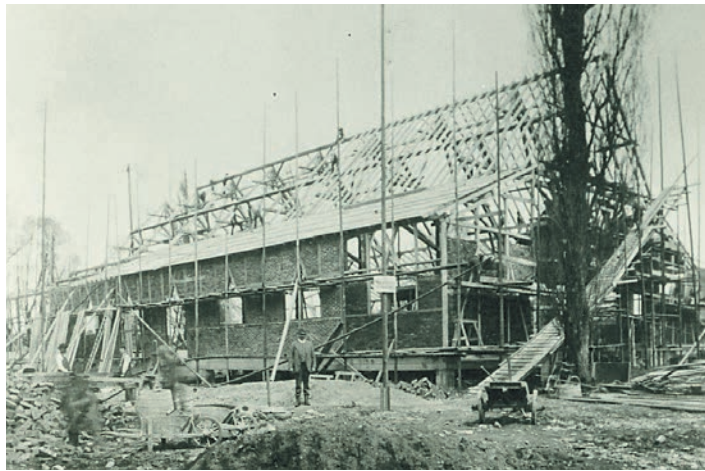
Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

Singen

Dringender Substanzerhalt der Scheffelhalle vonnöten

Fauliges Mauerwerk zwingt zum Handeln / Statik der Halle intakt / von Stefan Mohr



Beim Bau der Scheffelhalle zum Sängerfest sind das Holzgerüst und das prägende Zollinger Dachgerüst gut zu erkennen.
swb-Bild: Willi Weber/Stadtarchiv

Die Scheffelhalle ist sichtlich in die Jahre gekommen: Deshalb sollen, wie Oberbürgermeister Bernd Häusler beim Neujahrsempfang in Böhlingen am Sonntag ankündigte, Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, damit 2025 zum 100-jährigen Bestehen von Singens »guter Stube« ein schönes Jubiläum darin gefeiert werden könne. Eine Botschaft, die die Vereine, die auf die Scheffelhalle angewiesen sind, gerne hören, wie bei einem Pressegespräch in der Zunftschür am Montag vom Vorstand der Poppele-Zunft, dem Förderverein der Freunde der Scheffelhalle, dem Männergesangsverein und dem Skiclub

Singen als deren Vertreter einhellig bestätigt wurde. »Bezüglich einer Sanierung müsse dringend etwas getan werden«, fordert Stephan Glunk, der Zunftmeister der Poppele-Zunft, unter deren Federführung das Thema in den letzten Monaten auf die Tagesordnung auch der Vereine und Gemeinderatsfraktionen gebracht wurde, da diese nicht im ausreichenden Maße über den schlechten Zustand der Halle informiert waren. Im Zuge der Installation der Tür für die Anbindung der Damentoilette vor einem Jahr sei der Zunft aufgefallen, dass das Holz im Mauerwerk der Westwand faulig sei, berichtet Sä-



Setzen sich für eine Sanierung der Scheffelhalle ein (v.l.): Holger Marxer (Poppele-Zunft), Peter Adrian Gäng (Vorsitzender Förderverein Freunde der Scheffelhalle), Georg Bumiller (Männerchor), Stephan Glunk (Poppele), Gregor Leitz (Vorsitzender Skiclub) und Ali Knoblauch (Poppele).
swb-Bild: stm

ckelmeister Holger Marxer. Noch schlimmer sei der Zustand der Ostwand – auf der Wetterseite. Eine dringende Substanzsanierung sei nötig, da sonst die Gefahr bestünde, dass die Fäule auch auf das tragende Dachgebälk übergreife, warnt Marxer. Deshalb würde das Mauerwerk noch in dieser Woche aufgemacht, sodass Bauexperten sich über die dringend anstehenden notwendigen Sanierungsmaßnahmen ein genaues Bild machen können, erklärte Marxer weiter. Erst dann sind auch nachhaltige Aussagen über die Kosten für eine notwendige Sanierungsmaßnahme zu treffen, die abschnittsweise durchgeführt

werden soll. Die Statik der Scheffelhalle ist intakt, beruht Holger Marxer, da die Wände keine tragende Funktion haben, sondern wie die Pläne bei einem Zirkuszelt dienen, sodass die Nutzung weiterhin bedenkenlos möglich ist. Eine Sanierung der Gebäudesubstanz der Scheffelhalle, die dank Fassade und der Zollinger-Bauweise des Dachgebälks unter Denkmalschutz steht, wurde in den fast 100 Jahren ihres Bestehens nicht durchgeführt, lediglich die Bühnen-, Beleuchtungstechnik und die Küche wurden erneuert, ergänzt der Vorsitzende des Fördervereins Freunde der Scheffelhalle, Peter Adrian Gäng.

2008 wurde ein umfangreicher Sanierungsplan ausgearbeitet, der aber nie umgesetzt wurde. Beklagenswert sind außer dem Mauerwerk nach wie vor auch die Toilettenanlage mit einer wahrscheinlich defekten Abwasseranlage und der schlechte energetische Zustand der Scheffelhalle. Zu ihrem hundertjährigen Jubiläum wünscht sich der Vorsitzende des Männerchors, Georg Bumiller, dass die Mitgliederversammlung des Badischen Sängerbundes in der traditionsreichen – dann sanierten – Scheffelhalle stattfinden könne und sich die Sänger an einer Operngala des Männer- und Frauenchores erfreuen können.

Singen

Muss man sich auf eine Geschlechterrolle festlegen?

»Scheiß auf Ritter!« - Eine Buch- und Den Kempfehlung zum Start ins neue Jahr

Zum Jahreswechsel las ich die Weihnachtsedition »Scheiß auf Ritter!« von Akira Arenth und das war das Beste, was mir zu einem Jahreswechsel passieren konnte. Nicht nur, dass ich selten bei einem Buch so viel gelacht habe, es behandelt auch sehr einfühlsam und gleichzeitig mit sehr viel schwarzem Humor und gutem Wortwitz ein aktuelles Thema. Es hinterfragt die Geschlechterrollen – welche Gender-Identität habe ich denn wirklich? Und/oder muss ich mich auf eine festlegen? Akira Arenth ist ein Autor

aus Berlin, der sich seit 2015 mit seinen leidenschaftlichen Kurzgeschichten in der homosexuellen Szene einen Namen gemacht hat. Das Buch handelt von einer wunderschönen, lieblichen, leicht einfältigen Prinzessin, die – kurz bevor sie sich mit ihrem perfekten Prinzen vermählen kann – durch ein unglückliches Ereignis verflucht und ... zum Mann wird. Von ihren neuen Verhaltensweisen verwirrt, macht sie sich dennoch beherzt auf, sich selbst zu retten.

Die Frage, die uns alle beschäftigt »Wer bin ich?«, die für ein glückliches Leben so enorm wichtig ist, beginnt zuerst bei der Akzeptanz mit sich selbst. Ist dies geglückt, rückt – was die öffentliche Wahrnehmung betrifft – die Frage in den Fokus: passe ich dann noch in eine mir zugewiesene Schublade und was passiert mit mir, wenn nicht? Und somit komme ich wieder zurück auf Arenth's Buch. Es ist gut und wünschenswert, wenn gesellschaftliche Themen in ihrer Vielfältigkeit öffentlich behandelt

werden, wenn sich alle Menschen und die Politik dazu Gedanken machen. Es wäre aber auch wünschenswert, wenn dabei der Fokus bei den Menschen und ihrer Individualität bleibt, wenn der Mensch wichtiger bleibt als der Stempel, der dem Ganzen so schnell aufgedrückt wird. Und genau das tut so gut, wenn man dieses Buch liest. Es beschäftigt sich mit einem ernsten Thema, lässt diesem jedoch durch den Humor den benötigten Freiraum. Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2019 und für die vielen ernst-

haften Themen, die Sie dieses Jahr begleiten werden, dass sie Ihren ganz persönlichen Freiraum finden.
Carmen Frese-Kroll
c.fresekroll@wochenblatt.net

*** Leser pro Nummer (LPN)**
(Anteil Intensivleserschaft an allen erreichbaren Haushalten) Quelle:
»Leseranalyse SINGENER WOCHENBLATT
Zielpunkt-Marketing 2018«

- Anzeige -

Starten Sie mit unseren Angeboten in das Autojahr 2019

Tag der offenen Türe am Samstag, 12. Januar 2019

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

DAS JAHR WIRD GUT

»Das Jahr wird gut«, heißt es auch in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs. Denn da geht's um Vorschläge, Pläne, Visionen und auch Wünsche von den verschiedensten Menschen aus der Region zum Start in dieses neue Jahr 2019. Und das kann auch ganz schön persönlich sein. Mehr auf den Seiten 7 bis 9 dieser Ausgabe.

Singen

ASCHERMITTWOCH

Zugegeben, bis Aschermittwoch geht es noch einige Wochen. Aber das Interesse für den »Politischen Aschermittwoch« des WOCHENBLATTs zum Thema Kommunalwahlen ist jetzt schon sehr stark – wegen der Aktualität. Wie man im Vorfeld an die begehrten Karten kommt gibt es auf der Seite 11 dieser Ausgabe.

Das kluge Ehegatten-testament

Vortrag am 15. Jan. 2019 mit Rechtsanwältin Jelena Treutlein

Bildungszentrum Singen
ZeilgstraÙe 4
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5,- €

ohne Voranmeldung

UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

- Anzeige -

Rielasingen-Worblingen

Dellenhau im Fokus des Landtags

Ein möglicher Kiesabbau im Gewinn Dellenhau erregt in der Region seit Jahren schon die Gemüter. Nun wird der Petitionsausschuss des Landtags Baden-Württemberg sich vor Ort über die Lage informieren. Treffpunkt des öffentlichen Termins ist am Mittwoch, 16. Januar, um 11.30 Uhr in der Talwiesenhalle in Rielasingen-Worblingen. Dort werden alle Beteiligten zunächst angehört, bevor anschließend an den Dellenhau gefahren wird, wie Jürgen Keck, Berichterstatter für

die Petition und FDP-Landtagsabgeordneter, dem WOCHENBLATT auf Nachfrage mitteilt. Auch die Bürgerinitiative »NEIN zum Kiesabbau im Dellenhau« macht weiter mobil und lädt alle Mitstreiter, Freunde und Bekannte zu der Sitzung des Petitionsausschusses des Landtages ein und freut sich über zahlreiches Erscheinen, um so den Widerstand gegen den geplanten Kiesabbau deutlich zu machen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Der geplante Kiesabbau im Gewinn Dellenhau (rechts oben) ist Thema bei einem Vororttermin des Petitionsausschusses des Landtags. swb-Bild: Archiv

Singen

Italiener feiern Neujahrsfest

Zum traditionellen italienischen Neujahrsfest lädt der FC Italiana Singen am Samstag, 19. Januar, ab 18 Uhr in die Singener Scheffelhalle. Für Unterhaltung sorgen diesmal der Sänger Pietro B. aus München, der DJ »C Eight« sowie die Tanzgruppen »Straight Out Alive«, »Elementrixxx« und »Dynamite«. Seit 2007 veröffentlicht Pietro Basile unter dem Künstlernamen »Pietro B.« selbst komponierte Songs im Internet und erntete dafür wie auch auf der Live-Bühne große Anerkennung. Ein typisches Merkmal seiner deutschen

Songs sind die italienischen Refrains. Dieser Sprach-Mix ist neu und einmalig in Deutschland. Das Fußballteam des FC Italiana bewirbt die Gäste in Zusammenarbeit mit der Pizzeria »Il Gusto« in Singen. Das Neujahrsfest in der Scheffelhalle ist längst kein Geheimtipp unter Italienern mehr. Es findet schon seit über 30 Jahren statt. Mehr Informationen zur Veranstaltung und zum Vorverkauf für das Neujahrsfest gibt es auf der Homepage des FC Italiana Singen (www.fcitalianasingen.de).

Hegau

Junge Musiker musizieren

Teilnehmer des Wettbewerbs »Jugend musiziert 2019« der Jugendmusikschule Westlicher Hegau stellen sich am Samstag, 19. Januar, ab 15 Uhr im August-Dietrich Saal in Hilzingen vor. Es werden Schüler folgender Klassen vorspielen: Violoncello Reinhard Bartsch, Gesang: Ulrike Brachat und Larissa Malikowa, Querflöte: Reinhilde Klinghoff-Kühn, Gitarre: Christian Sorger, Klavier: Michael Risch und Gäste spielen. Die Jugendmusikschule lädt alle Schüler, Eltern und Interessierte herzlich ein. Der Eintritt ist frei. redaktion@wochenblatt.net

Singen-Hausen

Hilfe für den Nachbarn

Die Singener Ortsteile Beuren, Friedingen, Hausen und Schlatt haben gemeinsam die Initiative »Nachbarn helfen« gestartet. Seit Beginn des neuen Jahres und mit geschulten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus der Nachbarschaft sollen ältere und hilfsbedürftige Menschen unterstützt werden, damit sie ein möglichst selbstständiges Leben in ihren eigenen vier Wänden und der gewohnten Umgebung fortführen können. Das neue Hilfsangebot reicht von der Unterstützung bei Behindergängen über die Begleitung bei Arztbesuchen bis hin zur Unterstützung im Haushalt sowie der gesamten Familie. Die Nachbarschaftshilfe »Nachbarn helfen« wird von Bewohnerinnen und Bewohnern aus den vier nördlichen Singener Ortsteilen geleistet. Die Geschäftsstelle ist in den Räumen des Bürger-Cafés in Hausen untergebracht. Dort erreicht man montags, mittwochs und freitags von 13.30 bis 16.30 Uhr jemanden, telefonisch ist das Büro unter 07731/9761479 erreichbar. Die entsprechende E-Mail Adresse lautet nachbarn-helfen@t-online.de).

Rielasingen-Worblingen

Ein echter »Kerle« Trauer um Bernhard Beger



Bernhard Beger bei seiner Ehrung für 30-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat 2014. swb-Bild: of/ Archiv

Dagmar Wenzler-Beger aus den Diensten der Ten-Brink-Schule ebenfalls in Richtung Ruhestand, was letzten Sommer der Fall war, hatte er sich noch als Amtsbote für die Gemeinde verpflichtet, als der er höchste Anerkennung bekam, da seine Touren natürlich von manchen besonderen Begegnungen geprägt waren. Gefragt waren seine Ansichten im Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen, dem er von 1984 bis zu einem zu frühen Tod für die SPD angehörte. Bei der Ehrung für 25 Jahre in dem Gremium durch den Gemeinderat wurde ihm zudem die Ehrenmünze in Gold durch die

Gemeinde verliehen. Politik für die Bürger war sein Thema, und da durchschaute er schnell, wenn sich einer der drei Bürgermeister, die in diesen 34 Jahren vorne auf der Verwaltungsbank saßen, sich ein Denkmal setzen wollten. In dieser Zeit hat sich die Gemeinde immens entwickelt. Der Narretei galt eine ganz besondere Leidenschaft. Beim Narrenverein Burg Rosenegg gehörte er den Hansele an. In 2017 wurde er bei der Ordenssitzung für 40 aktive Jahre im Häs geehrt. Die Bühne war die andere Seite der Medaille. 26 Jahre lang war Bögi, wie er in der fünften Jahreszeit hieß, der »Nachtwächter« bei den Narrenspielen, zusammen mit Narrenpräsident Roland Schoch bis zu dessen plötzlichem Tod, und seit 16 Jahren mit dem »Scher-muser« (Bernd Ueltzhöffer). Und da brauchte er nicht immer Worte, um in der Halle für Gelächter bis zum Muskelkater zu sorgen. Denn seine Dialoge mit den Souffleuren waren legendär. Und da war noch die Burg-ruine Rosenegg, wo Bögi immer dabei war, als einer der tragischen Helden der Rielasinger Fastnacht, die nie Geld, aber so viel Durst hatten ... und Le-benshunger.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

➤ 2019 ✎
Auch in diesem Jahr wollen wir wieder das Stimmungslokal Nr. EINS für Sie sein!
Ihre Wirtin Elke mit Moni & Tina
Grüner Baum
SINGEN - NORD

WOCHENBLATT seit 1967
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
KONSTANZ LOCAL
REKLEAMATION & MEDIEN
BÜRO - WÜRTTEMBERG
BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER VERLAGS-
ANZEIGEN-VERBAND
AD A
ADVERTISING
AGENCY
DACHLAND

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
WOCHENBLATT seit 1967

ZWANGS-VERSTEIGERUNG (Räumungsgutversteigerung)
Am Freitag, den 11.01.2019 nachm. 14.30 Uhr werde ich beim Pfandverwahrer (Spedition Bergmann, Robert-Bosch-Str. 7, 78224 Singen) folgende Gegenstände gegen Meistgebot und bare Zahlung öffentlich versteigern:
Büroische, Schreibtischcontainer, Büroschränke, Bürostühle, Schreibtischlampe, Staubsauger, Mountainbike (Confox) und anderes. Die Sachen können ab 14.00 Uhr dort besichtigt werden.
Stark
Obergerichtsvollzieher beim Amtsgericht Singen
0171-2174086 oder 07731-793861

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.
Dein Handwerker-Vermittlungsservice
Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater
Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
Ihr Vertragspartner wird OBI
Festpreisangebote
Umsetzung durch regionale Handwerker
OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

DENZEL METZGEREI SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE
jetzt geht' an die Pfunde !!
Hähnchenkeulen frisch und mager
100 g € 0,59
deftig und lecker
auseigener Schwartenmagen weiß und rot
100 g € 0,89
natürlich hausgemacht
Wurstsalat und Fleischwurst zu Salat
100 g € 1,19
AKTION AKTION
Geschnetzeltes vom Schwein, auch als Budapest Pflanne
100 g € 1,09
mild - mit einer kräftigen Pfeffernote
auseigener Rohschneider
100 g € 1,69
nach altem Familienrezept
Kräuter-Leberwurst
100 g € 1,49
zart gereift
Rinderhüfte auch als Steak
100 g € 2,49
für unseren hausgemachten Kartoffelsalat
Rollschinke und Nusschinken aus dem Tannenrauch
100 g € 0,99
die allseits beliebten
Servela oder Klöpfer im Rindsdarm, von Hand abgebunden
100 g € 1,19
SOUS VIDE gegarte Entenbrust und Entenkeulen nur 20 Min. 220° C

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de
Bauernbratwürste roh deftig oder gebrüht mild - Sie haben die Wahl 100 g 1,15
Fleischkäse dünn aufgeschnitten oder als Vesperscheibe 100 g 0,88
Presskopf feines Lyonerbrät mit pikanten Schweinskopfstücken und Gürkchen 100 g 1,09
Bauernschinken der saftige Kochschinken mit dem kleinen Fettrand 100 g 1,55
Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g 0,78
Kalbsgulasch saftig / von Hand geschnitten 100 g 1,29
Schäufele mild gesalzen und geräuchert 100 g 0,90
Fondue-Chinoise dünn gefrostete Scheiben für die Brühe / Pute Schweinefilet oder Rinderhüfte 1,50 1,90 2,20
Handwerkstradition seit 1907
Das Team der Metzgerei Hertrich wünscht ein gutes neues Jahr.

Singen-Beuren

Ehrung bei
Bürgerempfang

Alle Einwohner sind zum Bürgerempfang in Beuren am Sonntag, 13. Januar, um 10 Uhr in die Musikhalle herzlich eingeladen. Auf dem Programm steht die Ehrung einer Mitbürgerin für ihr langjähriges Vereinsengagement sowie Stephan Glunk mit einem Beitrag.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Nominierung
der Grünen

Das neue Jahr hat kaum begonnen, und schon geht die politische Arbeit in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen für den grünen Ortsverband mit voller Kraft weiter. Nach einem sehr aktiven Jahr 2018 liegt der Fokus des Engagements auf den kommenden Kommunalwahlen. Am Mittwoch, 30. Januar, um 19 Uhr findet hierzu die Nominierungsveranstaltung des Ortsverbandes Rielasingen-Worblingen in der Krone (Hubertusstube) statt und ist damit natürlich für politisch Interessierte in der Gemeinde ein spannender Termin. Die Grünen freuen sich über alle Gäste und auch auf die Kandidatinnen und Kandidaten. Mehr unter www.gruene-rielasingen-worblingen.de.

Singen-Bohlingen

Grundstücksvergabe steht bevor
Neujahrsempfang: Stadt investiert in größten Ortsteil



Beim Neujahrsempfang in Bohlingen bedankt sich Ortsvorsteher Stefan Dunaïski (rechts) bei Gastredner Thomas Schaad.

swb-Bild: stm

vorsteher, die Möglichkeiten des Nahversorgers in Bohlingen zu nutzen, denn der Pächter der Bäckerei habe 2018 aus wirtschaftlichen Gründen schließen müssen. Dunaïski kündigte zudem an, dass auf der täglich besetzten Verwaltungsstelle, ein Postpoint eingerichtet werde, der dann auch samstags von 9 bis 11 Uhr geöffnet sei, was zur Stärkung der örtlichen Infrastruktur beitrage. Die Ferienwohnungen des umgebauten

Gasthauses »Sternen« würden zum Sommer vermietet. Ein Eröffnungstermin für die Gastwirtschaft stehe noch aus, hieß es. Enttäuscht zeigte sich der Ortsvorsteher vom geringen Interesse der Bohlinger am Angebot der Thüga in einem Teilgebiet für schnelles Internet. Deutliche Worte fand Dunaïski auch hinsichtlich eines Lagergebäudes auf dem Festplatz: Dies sei für das Traditionsfest Sichelhenke »überlebenswichtig«. Die notwendigen Finanzmittel, 300.000 Euro inklusive Küche, seien im Singener Haushalt 2019 etatisiert, versprach Oberbürgermeister Bernd Häusler in seinem Grußwort. Die

Stadt investiere zudem in die Umgestaltung des Bohlinger Rathauses inklusive Beleuchtung. Häusler verwies darauf, dass mit dem Schnaidholz bei insgesamt 70 Bauplätzen nur jeder zehnte Bewerber bei der Vergabe berücksichtigt werden könne. In der Kernstadt werde zudem eine viergruppige Kindertagesstätte in der Nordstadt gebaut und die Umgestaltung der Hegaustraße vorangetrieben, so der Rathauschef weiter. Ebenfalls werde Geld für die Sanierung der Scheffelhalle bereitgestellt, sodass man 2025 dort das hundertjährige Jubiläum feiern könne. Über das millionenschwere Haushaltsdefizit der Stadt Singen verlor der Oberbürgermeister indes kein Wort. Musikalisch bestens untermalt wurde der Neujahrsempfang im voll besetzten Weihbischof-Gnädinger-Haus vom Saxophon-Ensemble des Musikvereins. Einen interessanten Einblick gab Bauhistoriker Thomas Schaad in seinem Vortrag »Nachhaltiges Bauen und Sanieren unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes« zum Abschluss, bevor in lockerer Atmosphäre bei Bohlinger Wein oder Most der Neujahrsempfang in geselliger Runde ausklang.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



► GLÜCKWUNSCH

Herzlichen Glückwunsch an Lothar Lohner, der am 13. Januar 1929 in Singen geboren wurde und am Sonntag 90 Jahre alt wird. Beschäftigt bei den Maggi-Werken (Nestle) bis 1994, zuletzt als Hauptabteilungsleiter, war er bekannt durch seine sportlichen Aktivitäten als Leichtathlet. Schon 1945 bis 1949 als Vorstandsmitglied bei Eintracht Singen und erster Jugendvertreter im Jugendsportausschuss, gehörte er 1949 zu den Wiedergründern der Leichtathletikabteilung des FC Singen. Von 1953 bis 1965 war er deren Abteilungsleiter. Sprecher der Jedermannsportgruppe Singen war er von 1975 bis 2001 war. Als Kampfrichter und Kampfrichter-Obmann war er bei internationalen Wettkämpfen im Einsatz. Lohner selbst hat das Deutsche Sportabzeichen in Gold insgesamt 46 Mal erworben. Er erhielt viele Auszeichnungen - das Land Baden-Württemberg ehrte Lothar Lohner für seine ehrenamtlichen Aktivitäten mit der Landesehrennadel. Eberhard Woll

redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

Traurige
Lachnummer

Zum Naturschutz auf dem Hohentwiel erreichte die Redaktion ein Leserbrief:

»Die letzten Tage des Jahres zu genießen, bedeutet für mich immer auch ausgedehnte Spaziergänge, die mich diesmal auch rund um unseren Hausberg führten. Mit Staunen musste ich feststellen, dass die Stadtverwaltung aktiv im Sinne des Naturschutzes wurde, zumindest andeutungsweise. Auf kleinen signalgelben Infoblättern weist die Stadt auf ein Feuerwerks- und Böllerverbot hin. Hoppla, da tut sich was, könnte man im ersten Moment annehmen. Ein Verbot von Lärm am Rande oder auf einer Insel inmitten eines streng geschützten Naturschutzgebietes. Eine tolle Sache, finde ich. Kommt man zur Realität zurück, sieht dies schon ganz anders aus. Jedes Jahr werden Unsummen von Geldern in ein Hohentwiel fest investiert und das einzigartige Gebiet massiv geschädigt, 2019 weit über 300.000 Euro. Die Frage darf doch gestellt werden, wie viel investiert die Stadt denn zum Schutze des Hohentwiels? Geld für eine kleine Anzahl von gelben Verbots- und Hinweisschildern während des Festes, Fehlanzeige. Vor, während und nach dem Fest werden Hunder-



Mit gelben Infoblättern weist die Stadt auf ein Feuerwerks- und Böllerverbot auf dem Hohentwiel hin.

swb-Bild: pr

te von Versorgungsfahrten unternommen (wohlgemerkt durch ein Naturschutzgebiet), der Berg in einer unerträglichen Lautstärke beschallt, und das in einer Zeit, in der der Hohentwiel dringend Ruhe bräuchte. Hunderte Besucher kürzen die Wege aus Unkenntnis ab, von zusätzlichen Hinweisen keine Spur. Mountainbikefahrer dürfen unterm Jahr ungehindert immer neue Pfade ins Gelände pflügen. Ein trauriges Kapitel des Naturschutzes, zumal sich die Stadt immer wegen der angeblichen »Nichtkompetenz« herausredet. Verbesserung für Mensch und Tier braucht keine Abhängigkeit, weder vom Regierungspräsidium noch von anderer Stelle. Da ist doch der Hinweis zum Jahreswechsel eine echte (traurige) Lachnummer.

Peter Teubner, Singen

Volkertshausen

Das Jahr der Rehböcke
Närrisches zum Volkertshauser Neujahrsempfang



Alfred Mutter übergab Fastnachtforscher Professor Werner Metzger zum Dank das frische Volkertshauser Spezialitätenhäusle vom örtlichen Metzger.

swb-Bild: of

rentreffen einen ungeahnten Schub durch die Wahl zum stellvertretenden Fraktionssprecher erhalten, bekannte er, nach einer Anspielung des Volkertshauser Bürgermeisters. Der Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Rainer Hespeler, zeigte sich närrisch froh, dass man hier mit den Rehböcken den Geburtstag feiere, weil dann alles schon gerichtet sei. Die Narrenvereinigung hätte es ja eigentlich nie geben sollen. Sie sei dadurch entstanden, dass zum Beispiel den Volkertshausern die Mitgliedschaft in der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte verwehrt wurde. 24 Zünfte ergriffen deshalb die eigene Initiative, heute

sei man mit 120 Mitgliedszünften die größte närrische Vereinigung hier im Südwesten. Festredner Werner Metzger bekannte, wie schwer es sei, an diesem Tag eine Rede zu halten, für die es so viele Gründe gebe. Er wollte mit einem Lob beginnen, wie viel Geschichte hier in Volkertshausen geschrieben worden sei, so fern wie möglich weg von Singen. So wie es ohne das Hostienwunder in der Partnerstadt Bolsena das Fronleichnamsfest bei uns nicht gebe, so gebe es die Hegau-Bodensee-Fastnacht ohne Volkertshausen nicht, verglich Metzger. Und er ging am Beispiel seiner Heimat Rottweil noch weiter. Denn bei den dortigen Fronleichnamsumzügen

gab es auch Teufelsfiguren, die an der Fastnacht wieder aus dem Schrank geholt werden durften, weshalb es durchaus eine Verbindung zwischen diesen beiden Festen gebe. Die Hegauer und besonders die Volkertshauser Fastnacht könne zwar auf kein Jahrhundert altes Brauchtum zurückgreifen, aber sie sei doch eigentlich älter als die sogenannten »Edelzünfte«. Schon 1862 habe es in Volkertshausen Aufführungen wie »Die sieben Helden des Schwabenlandes« zur Fastnacht gegeben, was tausende Zuschauer anzog. Die Gründung der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee befand der Fastnachtforscher als sinnreich, denn dort habe sich die ländliche Fastnacht ein eigenes Selbstbewusstsein geschaffen, was durch die Forschungen des »Langensteiner Kreises« sogar ein wissenschaftliches Fundament habe. Die VSAN habe damals große strukturelle Probleme gehabt in ihrem Selbstverständnis und sei in Machtkämpfen verstrickt gewesen. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:

Vereine

Singen
AWO

Neue PEKiP-Kurse ab 21.1., 14.30 Uhr im Familienhaus Taka Tuka Land in Singen. Anm. 07731/958081, www.elternschule.awo-konstanz.de.

DRK

Fit bleiben mit Yoga ab 16.1., immer mittwochs von 18.15-19.15 Uhr in der Aula der Schillerschule, Malvenweg 16, Singen. Anmeldung: 07731/65700 o. 63157.

Fit bleiben mit Yoga, mitt-

wochs ab 16.1., 18.15-19.15 Uhr in der Aula der Schillerschule, Malvenweg 16, Singen. Anm.: 07731/65700 oder 63157. Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik. **JOHANNITER-UNFALL-HILFE** Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind. Abendkurse: Mo.,

25.3., 1.4., 8.4. jeweils 19.30-22 Uhr. Wochenendkurs: Sa./So., 23./24.3. Info und Anm. 07731/99830 oder Laura. Haist@johanniter.de. Voranmeldungen erforderlich. Die Kurse finden in der Zelglestr. 6, Singen statt.

LICHTBILDNER-GRUPPE

Street-Fotografie in Schwarz-Weiß, Do., 10.1., 19.30 Uhr, Vereinsraum im UG, Leimdölle 1, Singen.

NATURFREUNDE

Neujahrsempfang, Sa., 12.1., 11 Uhr im Vereinsheim mit Essen.

SCHNUPFVEREIN

Nächster Hock, Fr., 11.1., 19 Uhr im Gasthaus Sonne am Hohgarten, Singen.

SENIORENCHOR

Chorprobe, Do., 10.1., 15 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen, Uhlandstr., Singen.

Singen-Friedingen/Schlatt

Harmonische Sinfonie
Akkordeon-Spielgemeinschaft gibt vielseitiges Konzert



Die Akkordeon-Spielgemeinschaft Friedingen-Schlatt begeisterte die Zuhörer mit einem bunten Programm.

sub-Bild: Verein

um dann mit dem gefühlvoll interpretierten »Tanti anni prima« von Astor Piazzolla das Publikum auf ganz andere Art in seinen Bann zu ziehen. Mitreißend erklang die Fantasie »Intercity« von Adolf Götz. Schnelle, quirlige Passagen und ein gemütlicher Blues-Teil demonstrierten die Macht der

Maschine sowie die Behaglichkeit im Inneren des Zuges. Nach »You raise me up«, »Gloria in Excelsis Deo« und dem Evergreen »Let it snow« erklatschte sich das begeisterte Publikum die rasant vorgetragene »Petersburger Schlittenfahrt« als Zugabe.

redaktion@wochenblatt.net

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizeiposten
Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2
07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst
12./13.01.2019
Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023

Termine

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Begegnungsstätte, Feldbergstr. 46, So., 13.1., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an die »Singener Gastmahlgruppe«.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: 16.1., 14.30 Uhr Seniorenmittag mit Fotoschau »Von Singapur in den Oman/Dubai« von Annette Rüede, Gemeindesaal St. Anna; Fahrdienst Tel. 41416, R. Kneer.

Stadtseniorenrat immer donnerstags, 9-12 Uhr, Beratung

zur Vorsorgemappe und Patientenverfügung, Hilfe bei Alltags- und Smartphone- und Computerproblemen. Offener Seniorentreff immer montags, 10-12 Uhr. Computeria 50+ immer dienstags und mittwochs, 14-17 Uhr, Beratung zu Smartphone, Laptop und Tarifen, www.computeria-singen.de. Alle Veranstaltungen finden in den Räumen des Stadtseniorenrates, August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage) statt. Infos: 07731/1439996, www.stadtseniorenrat-singen.de.

Babysitterkurs bei der AWO Elternschule für Mädchen und

Jungs ab 12 Jahren, Fr., 11.1., 15.30 - 19.30 Uhr und Sa., 12.1., 9 - 14.30 Uhr im AWO-Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32 in Singen. Anmeldung: 07731/958081, www.elternschule.awo-konstanz.de.

AWO-Clubprogramm vom 10.-16.1. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15-16 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich; TAST schließt um 12 Uhr). Mo., 10 Uhr gemeinsames

Kochen (Anm. erf.); 13-14 Uhr Englisch. Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30-14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., Beschäftigungsangebot entfällt! 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15-18 Uhr Pizza backen in der TAST. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Schlaganafall was tun? Vortrag vom Stadtseniorenrat, Fr., 11.1., 15 Uhr, August-Ruf-Str. 13, in der Marktpassage, Singen. Info: www.stadtseniorenrat-singen.de.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 12./13.1.2019: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, parallel Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohen-twiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Wunschlieder. Lutherkirche: So. 10 Uhr ökumenischer. Gottesdienst.

Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«:

»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 12./13.1.2019: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr ökum. Eröffnungsgottesdienst der Vesperkirche in der Lutherkirche. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in

Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

www.alphega-apotheken.de

alphega
apotheken
an Ihrer Seite

07.01. bis 23.02.2019

Erkältungszeit ist Hygienezeit!

Schützen Sie Ihre natürliche Hautbarriere mit der medizinischen Pflege von **sebamed®**.

Gratis: Hygiene-Mitmachbuch und Tattoo für Kinder!*

Central-Apotheke
Johannes Danass
Hegastraße 26
78224 Singen

* Nur solange der Vorrat reicht und in teilnehmenden Apotheken. Abbildung ähnlich.

Singen



Kabarettist Alexej Boris kommt zum Neujahrsempfang der SPD in die Färbe.

swb-Bild: Veranstalter

125 Jahre SPD in Singen

1895 war der Ursozialdemokrat August Bebel auf dem Hohen- twiel und besuchte den ein Jahr vorher gegründeten Ortsverband Singen, der 2019 sein 125-jähriges Bestehen feiert. Der offizielle Festakt wird am 8. November im Bürgersaal be- gangen, wie bei einem Presse- gespräch informiert wurde.

Startschuss für das Festjahr ist der traditionelle Neujahrsemp- fang am Sonntag, 13. Januar, um 17.30 in der Färbe, erklärte der zweite Vorsitzende Hans- Peter Storz. Neben kurzen Grußworten wird diesmal ein politisches Kabarett mit Alexej Boris und seinem Programm »BRD – Boris rettet die Demo- kratie« für tiefgängige Unter- haltung sorgen. Der Eintritt ist frei.

Stolz verweist die SPD trotz ih- rer wechselvollen Geschichte auf das erfolgreiche Gestalten in Singen, wie die Einführung der Ganztagessschule in Singen vor 15 Jahren, aber auch sozia- le Gerechtigkeit, Freiheitsrechte und Solidarität. So wird das

Thema »100 Jahre Frauenwahl- recht« am Samstag, 19. Januar, in der Singener Fußgängerzone zwischen 11 und 13 Uhr in Sze- ne gesetzt. Denn vor genau 100 Jahren war es am 19. Januar 2019 endlich soweit: Bei der Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung durften erstmals Frauen ihre Stimme abgeben. Die SPD erinnert an diesen historischen Tag mit der Schauspielerin Margret Schrö- der an tapfere Frauen aus den Reihen der Sozialdemokratie, ohne die dieser Fortschritt nicht erkämpft worden wäre. Der Kreisverband lädt hierzu am Dienstag, 22. Januar, in die Färbe ein. Auch der 1. Mai solle stärker belebt werden, kündigt Storz an. Verstärkt suche man den Austausch mit den Ge- werkschaften. Natürlich sind auch Kommunal- und Europa- wahl im Fokus der Singener SPD, die auf ihrer Kandidaten- liste auch drei junge Gesichter um die 20 Jahre platzieren will.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Grüne gegen Grundsatzbeschluss

In der letzten Sitzung 2018 hat der Gemeinderat, gegen die Stimmen der Grünen, einen Grundsatzbeschluss zum Bau eines Parkhauses an der Bahn- hofstraße gefasst. Ohne Auslas- tungsanalysen und ohne Wirt- schaftlichkeitsberechnung folgte die große Mehrheit des Ge- meinderates der Verwaltung. Aktuell wird im Auftrag der Stadt Singen ein umfassendes Mobilitätskonzept für Singen erarbeitet und soll im Frühjahr vorgestellt werden. Dem Kon- zept wird dann eine umfassen- de Analyse der Parksituation und des Parkverhaltens im Sin- gener Stadtgebiet zu Grunde liegen. Die Grünen hätten gerne das Mobilitätskonzept abge- wartet und erst ein Gesamt- parkkonzept durch den Ge- meinderat beschließen lassen. Der Grundsatzbeschluss bedeu- tet zwar noch keine zwingende Umsetzung, aber es werden in der Zwischenzeit weitere Pla- nungskosten entstehen. Da eine mögliche Umsetzung auch für

frühestens 2021 geplant ist, gibt es auch keinen Zeitdruck. Auch unter dem Aspekt von über 20 Millionen Euro Schul- denaufnahme im Haushalts- planentwurf kann ein neues Parkhaus keine Priorität haben, erklärt die Fraktion von Bünd- nis 90/Die Grünen in einer Pressemitteilung am Montag. Im Rahmen der Planungen für die Tiefgarage am Herz-Jesu Platz hatten die Grünen ein Parkhaus an der Bahnhofsstra- ße aufgrund der deutlich güns- tigeren Kosten bevorzugt und auf die Tiefgarage am Herz-Je- su Platz verzichtet. Aber über vier Millionen Euro sind jetzt aber schon am Herz-Jesu Platz verbaut. Die Grünen erhoffen sich von dem Mobilitätskonzept eine Handlungsempfehlung für eine zukunftsfähige, klimaschonen- de und menschengerechte Mo- bilität für die Singener Bevöl- kerung, heißt es in der Presse- mitteilung weiter.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Neufassung der Vereinssatzung

Der FC Rielasingen-Arlen steht in der Winterpause mit 39 Punkten auf dem zweiten Ta- bellenplatz der Verbandsliga und hat nur zwei Punkte Rück- stand auf Tabellenführer Frei- burger FC. Die Hauptversammlung des Vereins findet am Mittwoch, 6. Februar, um 20 Uhr im Club- heim (Pille's Treff) statt. Unter anderem soll über eine Neufas- sung der Vereinssatzung abge- stimmt werden. Mehr Infos, auch zur komplet- ten Neufassung, finden Interes- sierte unter: www.fc-rielasin- gen-arden.de.

Singen

Start bei den Naturfreunden

Die Singener Naturfreunde tref- fen sich am Samstag, 12. Janu- ar, um 11 Uhr zum Neujahr- empfang im Vereinsheim mit Essen. Gäste sind willkommen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Kleine Kicker ganz groß

Fußballfans aufgepasst: Bereits zum achten Mal veranstaltet der Centro Portugues Singen den Champions Cup für die Ju- gendmannschaften und lädt am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Januar, in die Münchried- halle ein. 40 Teams aus der Re- gion nehmen daran teil. Start- schuss ist jeweils um 9 Uhr. Am Samstag spielt die E-Jugend, unter anderem der ESV Süd- stern, SV Worblingen, FC Steißlingen, Centro Portugues Singen, FC Radolfzell, FC Sin- gen 04 und FC Hilzingen. Am Sonntag treten die Mannschaf- ten der F-Jugend, unter ande- rem der Hegauer FV, SV Vol- kertshausen und FC Anadolu Radolfzell 08, gegeneinander an. Gegen 15.30 Uhr kämpfen die Kicker der D-Jugend, unter anderem JFV Singen, TUS Blumberg, FC Rielasingen-Ar- len und TSV Überlingen-Ried, um den Pokal. Unterstützt wird das Event von Fonseca Süd Im- port und Lopes Tiefbau.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Punkrock im Blauen Haus

Das Jugendkulturzentrum Blaues Haus lädt alle Jugendli- chen ab 14 Jahre zu einem Konzert am Freitag, 11. Januar, herzlich ein. Einlass ist um 20 Uhr. Zu hören sind die Bands »Kel- lerratten« und »Paramagnet«. Weitere Infos gibt Sarah Prause vom Blauen Haus, Freiheitstra- ße 2, Telefon 07731/85–550.

Rielasingen-Worblingen

Da war Musik drin in 2018 Rielasingen würdigt neuen Musicalstar Markus Störk

Ganz im Zeichen einer großen musikalischen Ehrung stand der diesjährige Neujahrsemp- fang in Rielasingen-Worblin- gen am Sonntag, denn dort galt es zwar, kein »Lebenswerk« zu würdigen, aber mit Markus Störk konnte ein gerade erst knapp 20-jähriger Sänger ge- ehrt werden, der schon ein sehr beachtliches Lebenswerk bis dato geschafft hat. Kein Gerin- gerer als Edgar Auer aus Worb- lingen, der selbst im Führungs- gremium des bundesweiten Wettbewerbs »Jugend musi- ziert« sitzt, hielt die Laudatio auf ihn. Markus Störk hatte das Glück, in der Musikschule westlicher Hegau zu lernen und dort mit MD Ulrike Brachat ei- ne Lehrerin zu finden, mit der »Hand in Hand« seinen Traum vom »Singen, Spielen, Tanzen« in die Wirklichkeit umsetzen konnte.

Er habe die Instrumente, die die musikalische Bildungsland- schaft hier biete, konsequent genutzt. Mit der bestandenen Aufnahmeprüfung am Vienna Conservatorium, als einer von acht von über 200 Bewerbern aus der ganzen Welt, habe er seinen Traum nun verwirkli- chen können, um aus seiner Leidenschaft und seinem Talent einen Beruf machen zu können. Nach der Überreichung der Eh- renurkunde durch Bürgermeis- ter Ralf Baumert führte Markus Störk mit seinem »Wenn ich einmal reich wär...«, ganz in der Tradition von Ivan Rebhoff sei- ne Klasse als darstellender Sän- ger zur Begeisterung des Publi- kums vor. Störk hat bereits den Bundespreis im Fach Gesang bei »Jugend musiziert« gewon-



Edgar Auer, Markus Störk und Ralf Baumert auf der Bühne bei der hohen Ehrung am Sonntag.

swb-Bild. of

nen und ist auch vom Singener Lionsclub mit einem Kulturför- derpreis bedacht worden. Bürgermeister Ralf Baumert ging in seinem Rückblick und Ausblick auf viele bewegende Momente ein. Es gab traurige Momente, wie den Tod des ehe- maligen Bürgermeisters Bert- hold Heim, den viel zu frühen Tod von Bernhard Beger in den letzten Tagen, den Abschied vom Gründer der Bürgerstif- tung, Egon Graf. 45 Jahre Part- nerschaft mit Nogent sur Seine, 20 Jahre mit der Schweizer Ge- meinde Lostorf, das erste »Wal- king Dinner« am Skulpturen- weg, die Einweihung der Ten- Brink-Sporthalle, der Abschluss der Sanierung der Hardstraße waren die erfreulicheren Au- genblicke. Noch in Arbeit sind die Arbeiten zur Erhöhung des Altbaus der Ten-Brink- Schule.

Das Thema sozialer Wohnbau habe man mit 24 Wohnungen vorangetrieben, die im April fertiggestellt wurden. Der Neu- bau an der Zeppelinstraße für sozialen Bedarf und für An- schlussunterbringung für zwei

Millionen Euro sei ein weiterer Schritt. 2018 sei ein ausgesprochenes Wechseljahr gewesen mit dem neuen Postenleiter der Polizei, Norbert Fahr, bei der Feuerwehr gab es den Wachwechsel von Kommandant Ulrich Graf an Viktor Neumann, Schulleiter Werner Metzger gab seinen Stab an Nachfolgerin Birgit Steiner weiter.

Man habe zudem die Marke von 12.000 Einwohnern ge- knackt, gab Baumert nicht oh- ne Stolz bekannt. Nachholbe- darf sieht er freilich im Bereich altersgerechtes Wohnen. Beim großen geplanten Baugebiet »Aufgehender« komme man mit dem Grundstückserwerb nicht voran, so dass man derzeit nicht sicher sagen könne, ob diese Pläne überhaupt umsetz- bar seien, deutete Ralf Baumert in seiner Ansprache an.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr unter: [Fotos.wochenblatt.net/ bilder](http://Fotos.wochenblatt.net/bilder)

Singen-Schlatt

»Dreimal schwarzer Kater« Viele Lacher beim Wintertheater

Ein überfahrener Kater sorgte am Schlatter Wintertheater für Turbulenzen. Mit dem Stück »Dreimal Schwarzer Kater« lud der Kulturausschuss in die Ho- henkrähenhalle ein. Kater Pe- terle ist tot – überfahren von Lina (Jessica Rapp). Ihr Freund Oliver Schobel (Stefan Graser), beschließt aus Angst vor seiner Mutter Claudia (Sabine Klei- ner), die den Kater über alles liebt, die Katzenleiche in die Einfahrt der Nachbarn zu legen, um die Tat zu vertuschen. Der gepeinigte Nachbar Norbert Dreher (Rolf Rapp), der sich nun selbst für den Katzenmör- der hält, tut es Oliver nach und legt das Tier wiederum in die Einfahrt von Schobels. So wan- dert das tote Kätzchen von Ein- fahrt zu Einfahrt und von Bio- tonne zu Biotonne, bis es schließlich in Norbert Dreher's Aktentasche gefunden wird. Als auch noch das soeben fer- tiggestellte Gemälde »Abend- stimmung im Hegau« ver- schwindet, ist das Chaos per-



Die Akteure des Schlatter Wintertheaters wussten das Publikum ein ums andere Mal zu begeistern.

swb-Bild: Heike Schläfle

fekt, denn seine Schöpferin Do- ris Schobel (Erika Güss) hält sich für eine große Künstlerin. Norbert Dreher und sein Nach- bar Reinhard Schobel (Joachim Hundt) halten sich derweil bei- de für den Täter, die Frauen be- schuldigen ihre Männer, der Geschlechterkampf beginnt. Brigitte Dreher (Brigitte Leins) schürt das Feuer zusätzlich, in- dem sie ständig von Ihrem Yo- galehrer schwärmt. Auf den Gipfel treibt der Konflikt der Besuch von Frau Settler (Jessi- ca Rapp), die mit ihren weibli- chen Reizen zu locken weiß.

Immer wieder war es gelungen, dem Stück Lokalkolorit zu ver- leihen. Etwa wenn Hobby- künstlerin Doris auf die Frage, was der schwarze Fleck auf ih- rem Gemälde »Abendstimmung im Hegau« bedeute, antwortet: »Das ist Hausen«. Mit dem Stück aus der Feder von Heidi Mager hat Regisseur Peter Leins den Geschmack des Publikums getroffen. Szenenapplaus sowie viele Lacher des Publikums be- lohnten die Schauspieler für ih- ren Einsatz und die wochenlan- ge Probenarbeit.

redaktion@wochenblatt.net